



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**III.**

**1625**

## Auf Madrill den 16. Decembris / Anno 1624.

**I**hr Kön. M. hat seine Brüder / Don Carlos vnd Don Fernando  
 Cardinal / als Erherzog Carl auff 2. Weil von Madrill angelangt / dieselbig  
 zu empfangen / vorangeschickt / vnd ist der Erherzog dem Infante Don Car-  
 los auff der rechten Hand / vnd der Infante Don Fernando gegen über / der Kef.  
 Ordinari Gesandte am Königlichen Hof allda / Graf zu Franckenburg in einem  
 der Admirante von Castilia in dem andern Schlag gefessen. Nicht weit von dem  
 Thor harter König mit dem Herzog von Newburg vnd Graven von Diuares im  
 Wagen gehalten / vnd wie sich der Herzog vnd die Infantes genahet / seind sie zu  
 beyden theilen abgestanden / vnd einander empfangen / der König aber hat J. D. den  
 Oberstz angeborren / als sie es aber nicht annehmen wöllen / sie auff der Lincken zu  
 sich genommen / die 2. Infantes gegen über / vnd den Kef. Gesandten vnd den A-  
 mirante in einem / vnd den von Newburg vnd Graven von Diuares in den an-  
 dern Schlag sitzen heissen / vñ also bis in Pallast gefahren / da sie bey einer Porta fällt  
 abgestanden / durch welche der König den Erherzog zu der Königin gefahrt / welche  
 sampt der Infantin Donna Maria J. D. bey dem vorigen Zimmer erwart / darnach  
 seind sie samptlich vnder den Königlichen Thron zu sitzen gangen / da J. D. der Kö-  
 nigin vnd der Infantin zugesprochen / vnd darauff wider auffgestanden / hat der  
 König J. D. bis zu der Pforten beglait / auch solches bis zu dero Zimmer zuhinh sich  
 anerboten / darfür aber J. D. gar hoch gebetten / derhalben J. M. bey der Königin  
 verbliben / vnd beyde Infantes J. D. in ihr Zimmer beglaitet / Dieselbe Nacht  
 welches war den 27. Novembris / hat J. M. dem Erherzogen ein statliches Nach-  
 rock mit Gold vnd Amber gestickt / sampt einer grossen silbern Schalen / darauff der  
 Rock gelegten / pr. x. senirt / vnd sie den 26. außruhen lassen. Den 27. hat der König  
 sampt dem Infante Don Fernando allein / weil der Infante Don Carlos seines  
 viertägigen Fiebers halben zu Beth gelegen / den Erherzogen anderhalb stund  
 lang besucht. Den 28. ist J. D. zu J. Kön. M. kommen / vnd ein ordentliche Audienz  
 gehabt / vnd von dannen von Ihr zu einer Comedi gefahrt worden / Ehe sie aber zu  
 J. M. hinauff gangen / haben sie vngesfahr umb 4. vhr gegen Abend ein starcke Käl-  
 te empfunden / als sie wider in ihre Losament kommen / zu einem Fieber geschlagen / der  
 König vnd seine Ministri / wie nicht weniger das gemein Volck / wahren nicht we-  
 nig betrübt mit dieser zufälligen Kranckheit. Es ist der König in diser J. D. wehren  
 der Kranckheit anff keine Jagt gezogen / noch einige Comedi oder Fremd halten  
 lassen / sie haben auch dem Erherzogen ein Karferuhen / die an statt des leders / mit  
 gutem Gold / das Beschlag vnd der überzug von Amberheur / darinnen andere köstli-  
 che Sachen sampt einem Christallinen Beschütz / die Königin aber ein Siebbeck  
 gar künstlich von Silber vnd rohten Corallen gemacht / verkehrt. Es ist aber J. D.  
 bald nach einer Aderlässin wider zu ihr gesundheit kommen.

Hispani  
 ca.  
 Frösch. Carl

n. n. n.  
 Engf. 1624.

Regina /  
 1624.

Indultis

Congiatio.

Caroly Hoff:  
 f. n. n. n.  
 Audientia.  
 Comedia.

Frösch. Carl  
 Auf. 1624.

Congiatio plus  
 22.

Caroly Auf. 1624.  
 f. n. n. n.

E Der

*Hiff:*

Der König hat für Ambassadores/nach Venedig den Don Foyal von Venavente/vnd nach Savoy / den Don Juan von Vera benennet / vnd an des verstorbnen Secretari de les Ordenes, Francisco des Albis Stell / den Don Andreas de Roias gesetzt. So haben J. Maj. auch den Herzog von Alcalá zu der Röm. Ambassada abgefertigt.

*Op: gelot.*

Das Geschenk das der König an seine Vnderthanen begehrt / erzeigt sich sehr wol / vnd hat man J. M. innerhalb 8. Tagen allein in Madril / Gold vnd Silbwerthe auff ein Million verehrt / vnd hofft man / es möcht in Spanien biß auff 3. Million in allem folgen / hergegen hat sich der König erkürt / daß ers gewiß zu nichts anderst als zu den jezigen Kriegen gebrauchen wolle.

*Anglia.*

Vorgestern hat der Französische Ambassator dem Spanischen König / von dem zwischen Frankreich vnd Engelland beschlossenen Hentzath bericht gethan / darüber man hier mehr Fremdenzeichen / als der Französische Ambassator selbst erzeigt / die Königin aber sieht es nicht sehr gern.

*Seur die von dem König die Ambassator hat*  
**Auff Paris den 28. Decembris.**

Der von Erecun ist gestern von hinnewerriast / man weiß nicht / was für befehl er dem Connestabel bringt / Der ruff gehet der Graf von Schönberg solle wider im Präsidenten Arzte der Finanzen eingesetzt sein / der Herr von Kery / so der Hochzeiterin die Briefe vnd Präsente vom Prinzen von Wallis gebracht / ist gestern wider nach Engelland verriast.

**Auff Rom den 29. Decembris.**

Von Paris hat man / J. M. haben den Grafen von Ales über die Französische Reuterrey in Piemont / vnd den Herzogen von Longeville zum General über das Volk in Velsin verordnet.

**Auff Lyon den 29. Decembris.**

Ob wol sich vnser König auff Fürbitt erlicher vornehmer Herren / gegen den Finanzern was milters erzeigt / soll ihnen doch / auff begehrender alten Königin / der Proceß auff 15. Januarij gemacht werden.

Allhie wirdt nach vil Kriegsvolk geworben / vnd zeucht täglich vil nach Piemont / dem Savoyer wider die Genuefer hilff zuthun / gleichfals thut sich der Großherzog von Florenz auch rüsten / den Mayländern im norfall hilff zu laisten.

**Auff dem Hag den 29. Decembris.**

Bei den Spanischen mutinieren Soldaren / denen die Staden erlaubt / sich auff die Belaw vnd ins Striff Brecht zugeben / alda sie sich starck versambeln / sein auch auff zweymahl 272. Anholdische Reuter angelangt.

**Auff Wien den 1. Januarij. 1625.**

J. M. haben durch offne Mandata allen Oberkeiten ernstlich befohlen / alle heimliche Werber so von vns Feinden in die Erbkönigreich vnd Land geschickt worden / in verhaft zunehmen.

**Auff:**

*Gallia.*

*Velsin.*

*Italia*

*Op: munt  
miser.*

### Auf Venedig den 3. Januarij.

Auf Piemont würdt berich/der Ladigiera hette vom König in Frankreich befelch bekommen/all sein Kriegsvolk nach Belstin zu senden/ vnd anders zu werden/ vnd soll sich alsdann zum Warggraven von Ebuire versagen.

Ladigiera

Nachdem die Franzosen das ganze Belstin eingenommen/hat der Gubernator zu Mayland befohlen/die Graffschafft Cläven besser zu verwahren/ vnd weredas Berglin Saffo Corbe zerstreuet worden/ vmb die Graffschafft vom Belstin abzu- schenden/ also daß man anderst nicht als mit Schiffen durch den Comer See dahin kommen kan/ vnder dessen werden zu Mayland vil tausent Mann zu Fuß/ vnd tau- sent Pferde von Neapoli erwartet.

Clerico.

### Auf Rom den 4. Januarij.

Sambstags hat der Polnische Prinz bey den gefreyten Kirchen/ den Segen des Jubelfestes empfangen/die fürnämliche Sachen besichtiget/vnd sich bey dem Pappst eingestelt/der ihme ein besondere Bullen geben/vnd zum Thumbhern bey S. Peter gemacht/allda er das heilige Angesicht Christi in seinem Geistlichen Habit/wie auch die Langen/dem Volk mit angnen Händen fürgehalten/welche beede ein groß Heilighumb vnd Gnad-gewesen/wie Paulus der Dritte vor disem dem Keyser Carol dem Fünfften/widerfahren lassen/darauff Donnerstags ermelter Prinz nach Neapoli veraißt.

Poln. Prinz

Der Pappst hat Pogionnarius dem Herrn Savelli gehörig/ zum Herzogthumb gemacht/ auch den Herrn Hieronymo Cornaro/ so einer von den 4. Venedischen Gesandten/zum Ritter geschlagen.

Italica

### Auf Eöllen den 5. Januarij.

Ob wol man verhofft/die in Dreda würden sich ergeben/wie sie dann schon Par- lem. nieren wöllen/ befinde sich doch ein Englischer Capitan neben andern darinn/ die man hierzu nicht bewegē kan/dann Prinz Moriz ein solchen Anschlag die Stadt zu Proviariieren obhanden/dergleichen nicht bald beschehen.

Breda.

Als newlich die Soldaten in Dreda das Nonnen Closter gebündert/ ist vnder disem ein Priester desselben Closters/durch das Wasser ins Spanisch Lager tommen wie verirrtung/wann sie sich inner 12. Tagen nicht ergeben/ er seinen Kopff verfallen haben wöll/ sonst sein täglich vil Soldaten hungershalben herauf ent- sprungen/weil aber der überlauff so groß gewest/ als har der Spinola bevohlen/ teil- nen mehr aufzunehmen/sonder wider hinein zu jagen/ oder nider inschleffen.

22.

Die Staden lassen auß alt Eunen/so Münserisch vnd Neutral ist/ein starke Be- stung erbawen/wie sie dann den Kirchhof daselbst gang durchgraben/vnd die Todten an andere Ort gerhon/hergegen soll der Trilli eulich Regiment in das Eyrerisch/dem Keyser zu hilff schickē.

Eunen.

Die Infantin hat das Mandat/wegen aufschaffung der Durger zu Ansoff/wz gemiltet/das sie noch länger zubleiben haben/ Sonst hat der Spannier gebotten/ keine Kuppel Pferde mehr nach Frankreich zu führen.

Ansoff

Die Donkircher haben ein Holländisch Schiff mit kostlichen Sachen/sampt des

Donkir.

E ij Manf.

Breda.

Mansfelders Belt/erobert/vnd in Breda sollen sich 230. stueck Geschütz/vnd Prinz Morizens Schaz befinden / beschehen auch grosse Beweis / daß sie sich inner Monatsfrist ergeben werden.

**Auß Straßburg den 7. Januarij.**

Das vmb Basel gelegne Key. Volck / zu denen noch 3. Regiment auß Böhmen stossen / soll ehist in 16000. starck nach Metz passiren / die dafelbst ligende Françosen / deren über 18000. besamen / entweder zu rennen / oder ihnen den Paß nach Lothringen vnd Elßas zu verwehren / gleichfals soll der General Tylli mit seinem Volck nach dem Niederland ziehen / neben dem Graven von Anhold dem Mansfelder zubegegnen / dann derselb bereit 30000. starck zu Fuß 7 vnd mit 5000. Reutern von Calles nach Arthois vnd Hennegar solle aufgebrochen sein / des wegen daselbst bey 20000. Mann Landvolck im Harnisch / so hat auch der Spinola den Graven Johann von Nassaw mit 8000. Mann dahin geschickt / daher Prinz Moriz seinen Bruder Prinz Heinrich Friderichen mit 7000. Mann vnd 1000. Pferdren / dem Mansfelder zu hilff verordnet.

Eytle.

Mansfeld.

Der alte Graf von Thurn soll mit 5000. Knechten / vnd 1000. Pferdren / welche hin vnd wider auß Benedische bezahlung gemorben worden / zum Mansfelder stossen / ebner massen / haben die munirierte Spannier / deren bereit im Stiffi Brecht über 5000. besamen / an die Staden 8. grosse Stück / vnd 2000. Fennrohr sampt mehr andern Kriegsachen begehrt / dann sie willens / was namhaftes fürzunehmen / benebens sich am höchsten verpflichtet / dem Spannier in Ewigkeit nimmer mehr zu dienen / dar auff ihnen die Staden zween Obristen / mit etlich Stück / vnd 40. Wagen mit Munition zugeschickt.

Arnold so heißt  
3. Nov. 1624.

Auß Schweiz von 4. diß hat man / daß sich die Grisonen neben etlichem Franßösischen Volck / des Ober vnd vnder Engadins bemächtigt / vnd in 500. Spannier nidergehau / wirdt auch bestärkt / daß der Franßösisch General Couvre das Beltlin ganz eingenommen / vnd der Obrist Ruinelli die Bestung Juernes mit 12000. Mann belagere.

Franck.

**Auß Wien den 8. Januarij.**

Der Arnold / so in Polen vertritt / solle auß 60000. Cossacken erhandlen / welche wider die Staden ins Niederland geführt werden sollen / vnd weil auß Liechmes in Polen ein Landtag gehalten / wirdt nicht allein der König / sondern auch die Ständ vmb solches Volck ange sucht werden.

Cosack.

Den 6. diß / habende die Prager Juden J. M. ein grosses Vocal / vnd der Keyserin ein Gießbecken vnd Kannen / wie ein Löw formiert / zum neuen Jahr verehrt / Es ist auch der Marggraf Gonzaga / auß seiner Tochter Hochzeit (welche im Frauenzimmer / vnd mit ein jungen Graven von Thurn verheyraht ist) allhero kommen.

J. J.

**Auß Bänden den 9. Januarij.**

Nach dem sich das ganze Beltlin ergeben / auch aller Orten die Päpstliche Infanz außgezogen / also zeucht des Obristen von Satis Regiment / in Garnison gehn Wormbs / denselben Paß gegen dem Münsterthal vnd Oesterreich beschloffen inhalten /

Wormb.

ren / vnd die Päpftliche 400. Soldaten / so in der Feste alldarigen / von weitem zu blockiern. So man befürdt / daß es daselbsten möglich / wegen des eingeriffnen kalten Weters / zu Feld zu ligen / möchre wol etwas weiters wider sie vorgenommen werden / wo nicht / beschicke es mit nechster gelegenheit.

Zu Nova vnd Eläven haben sich die Spannier eingelassen vnd seither wenig Taugen / selbige Ort besetztiget. Sonst nimbt man allen Veltlinern ihre Wöhren / vnd schickt solche über die Berg / das Landvolck damit zubewaffnen / neben andern guten Anordnungen auff den nothfall.

Den 2. diß / ist ein Beytrag zu Chur gewesen / darinnen wichtige Punkten verhandelt worden / wirdt aber in geheim gehalten. Sonst ist der Marggraf von Eöurre ganz eiferig helt zur Kriegsrecht / ist auch mehr Volck auß Frankreich gewärtig.

Besondere schreiben auß Lyon zeiget an / daß täglich vii Kriegsvolck zu Ross vnd Fuß / durch vnd nach Piemont ziehe / vnd in allen Provinzen Volck geworben werde / hat also ein ansehen / daß ein sehr groß Französisch Kriegsheer in Piemont zusammen kommen werde.

Den 7. diß / hat man bericht empfangen / daß sich die Vestung Wormbs auch ergeben / vnd die 400. Soldaten ihren abzug genommen.

Zu Eläven ist der Spanisch Obriste Graf Serbellon mit 200. Soldaten eingenommen worden.

### Auff dem Hag den 9. Januarij.

Breda / wie sonderliche schreiben melden / ist mit Korn anfferlich Monat / noch wol versehen / dargegen sterben im Spanischen Lager täglich in 200. Mann / dahe ro. vil Soldaten vnd ein ganze Compagnie Reutter zu den muinierten Spanniern gezogen / vnd ligen im Tessel 600. beladne Schiff zur Abfahrt fertig / wie auch vil Schiff durch Sturmwind verdorben / sonderlich sein zwischen Amsterdamb vnd Hamburg 15. Schiff mit vil Personen vndergangen.

Der Admiral Willetens / so mit 9. Schiffen auß Brasilien kommen / bringt große Reichthumb an Warschafft vnd Wahren / auff 20. Million wehr / wurde auch von newem ein Flotta von 40. Schiffen / auff den Frültag abzufahren / zugerüst / vnd erzehlt gemelter Willetens / daß die Stadische in Brasilien sich gegen den Spanniern stark bevestigen / vnd ihr habende Ort wol besetzen.

Im Spanischen Lager / so die Nellenger je theurer / vnd wie man sagt Brief auß Breda hat / haben die darinn zusammen geschworen / ehe sie sich ergeben / selbsten die Stadt in die Aschen zu legen / vnd mit dem Rauch auffzuehn / sein auch dar auff am neuen Jahrstag außgefallen / vnd har der Spinola den 6. diß wider 45. schuß in die Stadt gethon.

### Auff Amsterdamb den 9. Januarij.

Es sein 6000. Soldaten / so in Ost Friesland geworben / hiedurch nach Calas geföhrt / doch etliche allhie behalten worden / alda werden noch 12000. Engelländer erwartt / alsdann soll der Manßfelder anziehen / vnd laßt der Engelländer noch mehr Volck werden / die Vestungen in Irland zubesetzen / das übrige aber soll dem andern

R. G. a.  
Cl. van.

Cl. v. a.

Wormbs

Brasilian.  
v. v. d. d. d. d.

Breda.

Anglica.

in Niederland volgen / gleichfals laßt Frankreich noch stäths Bolt werben / ohne  
des Manfhelders Armada / noch eine zu richten.

Anglica.

Der Willor Buchingam solle ehist mit in 70. Schiffen / neben vilen Herrn vnd  
Freuennimmer nach Frankreich fahren / die Bespons von dannen nach Dover zu-  
führen / wie dann selbiger Pallast sehr gezieret wirdt / dann der Prinz alda sein Bey-  
läger halten soll.

Brada.

Prinz Heinrich Friderich hat auff dem Weg nach Herzogenbusch / 2. starke  
Schanzen auffwerffen lassen / die Zufuhr nach des Spinola Läger aufspüren / in  
welchem Läger die Soldaten wochenlich / wegen mangel Gelds / allein 24. Stüber /  
vnd die Reuter 3. brabantische fl. empfahen.

Auff Venedig den 10. Januarij.

Florentina

Zu Mantland wart man täglich 2. Regiment Teutscher Knecht / vnd 17. Cornet  
Neapolitanischer Reuter / Es hat auch der Groshertzog von Florenz / dem Guber-  
nator ein Summa Gelds bewilligt / noch mehr Teutsch Bolt zuwerben.

Cläven.

Der Marggraf von Bagni hat sich mit seinen Pagagen vnd Munition auß  
Weltlin nach Mallaquardia in die Graffschafft Cläven begeben / alda er ein anzahl  
Fransosen in die flucht getrieben.

Erzß. Carl.

Zu Turin ist ein Venedischer Gesandter antommen / vnd alsbald nach gehabter  
Audiens nach Frankreich verjaist / gleichfals ist alhie ein Englischer Gesandter an-  
gelange / vnd Affertmontags der Herrschafft die Eredenschreiben überliffert.

Brasilien.

Ershertzog Carl befndt sich in Spanien sehr übel auff / vnd hat man zu Barcel-  
lona 2. Million Golds nach Italien eingeladen / Es soll auch die Pornugisch Ar-  
mada / zu S. Lucar / mit 10000. Soldaten zu der Spanischen gestossen / vnd sampt-  
lich nach Brasilien abgefahren sein.

Venedig

Sambtags ist der Herr Joan Cornat Procurator zu S. Marco / zum hiesigen  
Herzogen erwöhlt / dargegen der Herr Anthonio Grimani zum Procurator verord-  
net / auch dem Herrn Peter Gross bevelch geben worden / 300. Mustrierer zuwerb-  
en.

Turcica.

Constantinopol. Brief melden / das der Bassa von Arziron vom Soldan bevelch  
bekommen / mit seinem Bolt wider die Cossacken zuziehen / so sehr tyrannisieren.

Auff Dündten den 10. Januarij.

Ligiera

Der anzuzertlich tausent Kriegsvolcks zu Raß und Fuß in das Piemont / wurde  
auff Frankreich bestährigt / wie auch das der König erst newlich in etlichen Prä-  
sbitischen Provinzen widerumb Paremten aufgerheilt / 20000. zu Fuß / vnd 4000.  
Pferde zuwerben / damit solche innerhalb wenig Wochen bey der Hand seyen / vnd  
gleichfals in Piemont sich begeben. Dingenen wirdt zu Mantland auch grosse  
Kriegsberaischafft gemacht / vnd auß Spannen vil Gelds dahin verordnet / siber  
also beederseits einem schwaren Krieg gleich.

Auff Prag den 11. Januarij.

Vor 4. tagen ist das Colaldische Regiment zu Beraun gemustert worden / man  
sagt auch starck von neuen Bestellungen / vnd sein die Errassen so vn sicher / das nie-  
mand ohne starcke Convoynen / nur auff ein Weil wegs sicher raisen kan.

Zu



monstr. : ben/2000. zu Fuß/ vnd 1000. Pferde/ In der Obern Marggraffschafft/ hat ein Käth  
 ein Mißgeburt gewoiffen/ nämlich ein Thier mit 4. Füßen/ so am ganzen Leib nackt/  
 vnd kein Haar/ als vornen an den Füßen / an dem Leib kein Haß/ sondern nur ein  
 Kopff wie ein grosse Schültror/ auff dem Leib stehen hat.

**Auß Cöllen den 17. Januarij.**

Die Staden haben ein Flott von vngesähr 300. Segelmir Soldaten vnd vi. Ge-  
 schüß/ in eil nach Seeland gefandt/ Vom Beseßtronn hat man/ daß der Rittmeister  
 von Plattenburg ligt mit seinen Compagnien Reuttern abgefördert worden / der Capitain  
 bruch vernimbt man noch nichts/ die Reutter sollen zur verbung/ im Stiff Pader-  
 gen/ J. S. En. der Herr Cardinal von Jöbern / ist ein verständiger Fürst / hat der  
 Stant Pfnabruet die Fretheit der Religion zugelassen/ jedoch haben sie den Newen  
 Calender annehmen müssen / Man sagt/ Denmarck solle etliche Compagnien  
 Pferde werben lassen.

Nantolen.

Ofnabruck.

Danica.

**Betruct den 15. Januarij/ Anno 1625.**

Zuß Bründel d. 16. Julij

Daß Bey 16. Julij so wylt die Panden 10. Zyn  
 grösz/ focht sich allertz die beyde Theil  
 Comp. Pfanze die 2. paß 10. Wörbenge auß  
 In 17. X. furch auß 3. zu 2. bey dem groß  
 Schneec ist und istig auß zu 1. wren.  
 2. Zyn f. ruz ein mittlen fuch auffwische  
 3. Olye/ Löwe fuch d. Wylt/ wren/ außge  
 4. wylt gawnd 10. / so mist 2. rennung/ fuch  
 5. mifoln/ die 10. wylt/ in die groß Alte/  
 6. fuch 10. die 10. wylt/ auf den die 10. 4. 10.  
 7. lant mit 2. fuch 10. fuch 10. bey 10. wylt / fuch 10.  
 8. 15. wylt.

Orange (s. Naßau) d.  
 für die 10. fuch 10. wylt  
 Aurangzeb fuch 10. wylt  
 Br. 10. fuch 10. wylt  
 Aranche - com. 10. wylt  
 fuch 10. wylt